Traditionen in Hohengrieben

Der Zelttanz

Er ist die wohlgepflegte Tradition und weit über die Region bekannte Attraktion am letzten Aprilwochenende jeden Jahres: Der Hohengriebener Zelttanz. Seit 1969 werden hier ein überdachter Tanzboden samt Anlage für die Life-Bands aufgebaut – und Jung & Alt tanzen sich die Schuhe durch, Nachbarn, Freunde, Rad- und Wandertouristen, Oldtimerfreunde oder solche, die es werden wollen, kommen hier zusammen, genießen Land, Luft und Gemeinschaft. Und kehren wieder.

Das Oldtimertreffen

Liebhaber der motorisierten Welt haben am Rand des Hohengriebener Zelttanzes ihre ganz eigene Verabredung – und Zuschauer dazu. Seit 2003 ist das zeitgleich ausgerichtete Oldtimertreffen Höhe- und Anziehungspunkt einer sehr eigenen, schillernden Welt zwischen polierten Lackkarossen und glänzendem Chrom, tuckernden Traktoren und blubbernden Motoren. Wissensaustausch in Vortrag und Gespräch inklusive.

Der selbstgebackene Kuchen ist begehrt und weit bekannt.



Das Pfingstfest

Man kann alte Traditionen pflegen. Und man kann neue Traditionen begründen. Das Hohengriebener Pfingstfest bereichert seit 2017 Ort und Landstrich, eingebettet in die Altmark Festspiele mit "Kultur an besonderen Orten".



Mit "Aufgeweckten Gartenklängen" und Überraschungen aus Garten und Backofen begeistert die neue Spielstätte ihr Publikum, bietet Spaß und Musik und lenkt die Aufmerksamkeit – ganz nebenbei – auf das, was die Altmark außerdem zu bieten hat: Chancen auf Neues.





Die E-Ladestation

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Den Ruf haben die Hohengriebener schon immer verstanden. Ihr jüngstes Angebot: Die Ladestation für Elektrofahrzeuge. Sie lässt manchen schon jetzt von der Landstra-Be in den Ort mit seiner einzigartigen Allee von Pyramideneichen abbiegen – und im Hof Hohengrieben Nr. 11 Solarstrom tanken. Damit ist man Vorreiter in der Region der westlichen Altmark.

Und das Thema "Reichweitenangst" ist passé.



Umweltfreundlich Solarstrom tanken



Hohengrieben: Schreibt seine Geschichte selbst!

Heimatverein Hohengrieben e.V.

gegründet 2016

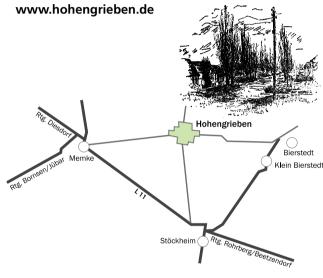
Vorsitzender Dr. Gerhard Schulz

Hohengrieben 5

29413 Diesdorf / OT Hohengrieben

Tel. 039007 680

E-Mail: vereinsleben@hohengrieben.de



Impressum

Konzept und Layout: Manuela Perlberg, mp-werbung, Magdeburg Heimatverein Hohengrieben e.V., Fotonachweis:

Cornelia Heller, Manuela Perlberg











Die Hohengriebener Einzigartigkeit

Kulturinsel in der weiten Altmark

Die Altmark ist groß und Hohengrieben klein. Aber der Ort macht vor, was gehen kann – wenn man sich rührt.

Wie eine Insel ragt Hohengrieben mit seiner Eichenallee aus dem weiten Land hervor. Seinerzeit hatte Friedrich II. die Mustersiedlung als Kolonie zehn eingewanderter Pfälzer Familien angelegt. Sie sollten das karge Land im Amte Diesdorf nutzbar machen. Zum friderizianischen Ansiedlungsprogramm gehörte auch eine Schule, die 1749 gemäß Weisung des Königs auf Staatskosten erbaut wurde. Die dazugehörige Scheune ist nach langem Leerstand und Verfall vom umtriebigen Heimatverein 2016 neu auferstanden. Und wird zum Mittelpunkt geselliger Gemeinschaft und ehrgeiziger Vorhaben rund um Ort, Land und Region – ein Garant für Zukunft.

"Die Zukunft gestalten Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht."

Dieser Spruch steht über der Eingangstür der Schulscheune. Er ist gleichsam Selbstermunterung und auferlegtes Gebot der über 45 Mitglieder des Hohengriebener Heimatvereins. Dem noch jungen Zusammenschluss von Einwohnern und Freunden des Ortes ist es wichtig zu zeigen, wie vital, vielseitig und vielfältig das Leben jenseits großer Städte ist.

Das Land lebt: Herzlich willkommen!

Entlang der Dorfstraße stehen die mit Liebe und Herzblut gepflegten Häuser







Historie & Gegenwart

1749 von Friedrich II. als Mustersiedlung eingewanderter Pfälzer Familien angelegt

ursprünglich 10 Häuser & Höfe entlang der mit Pyramideneichen bepflanzten Allee

heute 12 Häuser & Höfe und 24 Seelen

Gepflegte Traditionen

seit 1969 Zelttanz am letzten Wochenende im April seit 2003 Oldtimertreffen

seit 2016 Schulscheune als Treff für Dorfgemeinschaft, Kultur und Kunst

seit 2017 Hohengriebener Pfingstfest

Gepflegte Gastlichkeit

Die Schulscheune mit ihren rund 50 Plätzen kann für Bildungsund Kulturveranstaltungen genutzt werden.

Touristenmagnet

für tausende Besucher aus Region, Land und aller Welt, sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad, E-Bike & Automobil

Neu: Ladestation für Elektroautos





Touristen von nah & fern – ob Radwanderer, Durchreisende oder Gäste von Zelttanz, Oldtimertreffen oder Pfingstfest – finden in Hohengrieben Kultur & Kunst in der wiederaufgebauten Schulscheune. Vortrag, Ausstellung oder Geselligkeit haben hier einen guten Rahmen – und der Ort sowie die Region ein neues kulturelles Zentrum. In Eigeninitiative und mit Herzblut des Heimatvereins ist der brachgefallene Bau wiedererrichtet und um Küche und Sanitär ergänzt worden. Und die Reihe der historischen Häuser in der von Friedrich II. vor 270 Jahren angelegten Kolonie wieder komplett.